

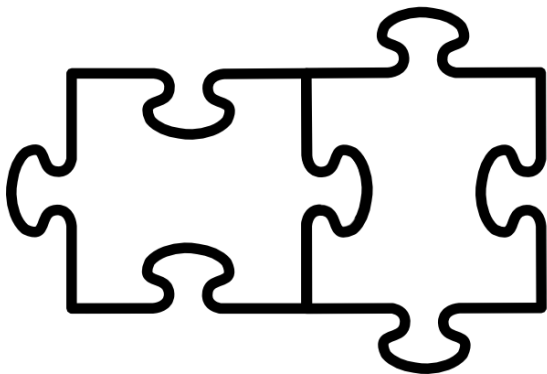
WMS/IMS

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

Gültig ab September 2019
Herausgeber Schulleitung

an der Wirtschafts- und Informatikmittelschule
der Alten Kantonsschule Aarau

Ausgabe für die Abteilungen der 3. Klasse des Schuljahres 2019-20



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
0. VERTEILER, ABLAGE UND DOKUMENTE	3
1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND KURZBESCHRIEB.....	3
2. INFORMATION UND RESSOURCEN.....	4
3. WAHL DES THEMAS	4
4. WAHL DER BETREUERIN, DES BETREUERS.....	4
5. PRÄSENTATIONEN	5
6. BEWERTUNG	5
7. ZEITPLAN.....	6
8. DISPOSITION / PROJEKTVERTRAG.....	7
9. UMFANG UND FORM DER ARBEIT	7
10. BEWERTUNGSKRITERIEN	7
11. PLAGIATE.....	8
12. REKURS.....	8

0. Verteiler, Ablage und Dokumente

Verteiler

Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen; alle Lehrpersonen der Fachschaft Wirtschaft und Recht.

Ablage

Externe und interne Website

Mit diesem Dokument verbundene Unterlagen

MS-Forms-Formular zur Meldung der Betreuung (für Betreuer und abt-LP)

Vorlage Projektvertrag inkl. Disposition (Word-Datei für SuS)

Vorlage Bewertung, in 2 Varianten (Excel-Dateien für SuS und Betreuer)

1. Gesetzliche Grundlagen und Kurzbeschreibung

Die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) ist in der Berufsmaturitätsverordnung (BMV) kaufmännischer Richtung (<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20080844/index.html>) geregelt und durch den Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) konkretisiert.

(https://www.sbfi.admin.ch/dam/sbfi/de/dokumente/rahmenlehrplan_fuerdieberufsmaturitaet.1.pdf.download.pdf/rahmenlehrplan_fuerdieberufsmaturitaet.pdf)

Der Rahmenlehrplan umschreibt die IDPA wie folgt: „Gemäss Artikel 11 Absatz 4 BMV, «verfassen oder gestalten die Lernenden» eine IDPA. Diese stellt Bezüge «zur Arbeitswelt» sowie «zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts» her, findet «gegen Ende des Bildungsgangs» statt und ist Teil der Berufsmaturitätsprüfung. Die IDPA wird als schriftliche Arbeit (z.B. Untersuchung, Dokumentation), als kreative Produktion (Gestaltung eines künstlerischen Werks) oder als technische Produktion (Herstellung eines technischen Produkts) durchgeführt. Die kreative bzw. die technische Produktion enthalten einen schriftlichen Kommentar. Entsprechend der Lektionendotation sind die Themen und Projekte in der IDPA vielfältiger und umfangreicher als im IDAF. Die Ausarbeitung geschieht projektartig, einzeln oder im Team, vom Einarbeiten in das Thema bis zur Präsentation mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit.“

Die IDPA wird gegen Ende des Bildungsgangs, im Praktikum abgeschlossen und als Einzelarbeit verfasst. Die Arbeit wird in der dritten Klasse begonnen und im Praktikumsjahr abgeschlossen.

Die Interdisziplinäre Projektarbeit baut inhaltlich auf dem erworbenen Wissen aus den verschiedenen Unterrichtsfächern, methodisch auf den bereits verfassten Arbeiten im Rahmen von Vertiefen und Vernetzen (V&V) und Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) auf. Sie ist eine schriftlich verfasste oder kommentierte Arbeit, die eine selbstständige, persönliche Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema oder einer Problemstellung dokumentiert.

Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine grössere eigenständige Arbeit, die logisch aufgebaut und klar strukturiert ist. Sie gehen von einer anspruchsvollen Fragestellung aus, wenden angemessene fachspezifische Methoden und Hilfsmittel an. Bei der Themenfindung sind die Interdisziplinarität bezüglich der BM-Fächer und die künftige Praxisstelle für den Praxisbezug zu berücksichtigen.

2. Information und Ressourcen

Die Schülerinnen und Schüler werden in der zweiten Schulwoche des dritten Schuljahres durch die Schulleitung über den Inhalt und den Zeitplan der IDPA informiert.

Für die IDPA ist die Arbeitszeit von den Schülerinnen und Schülern ausserhalb der Unterrichtszeiten einzuplanen. Für die IDPA ist von einer Arbeitszeit von ca. 80 Stunden auszugehen.

Der theoretische, schulische Hauptteil der wirtschaftsbezogenen Arbeit wird nach den Frühlingsferien abgegeben und bewertet. In den ersten Monaten des Praxisjahres wird die Interdisziplinäre Projektarbeit mit einem auf die konkrete Unternehmung bezogenen praktischen Teil ergänzt und im Januar/Februar präsentiert. Die genauen Daten werden jährlich durch die Schulleitung festgelegt.

3. Wahl des Themas

Die Wahl des konkreten Themas und der Betreuerin, des Betreuers liegt in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler. Die Fachschaft Wirtschaft und Recht unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit der Angabe einer Liste von Rahmenthemen, welche die Lehrpersonen anbieten. Das gewählte Thema muss einen Bezug zur Arbeitswelt und einen Bezug zum Fach „Wirtschaft und Recht“ sowie einen Bezug zu einem weiteren Fach¹ der Berufsmaturität aufweisen. Ebenso ist im Hinblick auf den praktischen Bezug zur Arbeitswelt die künftige Stelle für das Praxisjahr in die Überlegung einzubeziehen.

Die Lehrperson kann ein Thema ablehnen oder eigene Vorschläge für die Themenwahl machen. Die genaue Themenfestlegung und -eingrenzung erfolgt im Konsens zwischen den Schülerinnen und Schülern und der betreuenden Lehrperson. Im Ausnahmefall legt die Schulleitung in Absprache mit dem Betreuer das Thema fest.

4. Wahl der Betreuerin, des Betreuers

Als Betreuerinnen und Betreuer kommen alle Lehrpersonen aus dem Fachbereich Wirtschaft und Recht in Frage. Sie betreuen in der Regel nicht mehr als sechs IDPA; sie können von der Schulleitung gegebenenfalls zur Betreuung von Arbeiten verpflichtet werden.

Aufgabe der betreuenden Lehrpersonen ist es, die Schülerinnen und Schüler zu beraten, zu begleiten und die Projektarbeit und die Präsentation zu bewerten. Sie unterstützen die Entwicklung der persönlichen Projektkompetenz, begleiten den Entstehungsprozess und sind verantwortlich für eine eigenständige Durchführung der Arbeit und für die Vermeidung von Plagiaten.

¹ Deutsch, Französisch (oder Italienisch, sofern besucht), Englisch, Mathematik, Finanz- und Rechnungswesen, Geschichte und Politik, Technik und Umwelt

5. Präsentationen

Die mündliche Präsentation stellt den Abschluss der Projektarbeit dar und findet im Januar/Februar statt. Sie ist öffentlich, die Eltern und die Betreuungspersonen aus dem Praxisunternehmen werden durch die Schulleitung dazu eingeladen.

In einem Referat von 15 Minuten erläutern die Studierenden ihre Fragestellung sowie das methodische Vorgehen und präsentieren die Ergebnisse der Arbeit auszugsweise.

Im an die Präsentation anschliessenden Abschlussgespräch von 10 - 15 Minuten beantworten die Schülerinnen und Schüler die Fragen der Betreuerinnen bzw. der Betreuer und des Publikums. Den Fragen der Betreuenden kommt dabei Prüfungscharakter zu; sie werden gestellt, bevor das Publikum zu Wort kommt.

6. Bewertung

Die Betreuerinnen und Betreuer beurteilen und bewerten die IDPA. Sie setzen nach der Präsentation die Noten definitiv fest, ausgedrückt in ganzen und halben Noten.

Die Beurteilung und Bewertung wird den Schülerinnen und Schülern auf den von der Schulleitung vorgegebenen Beurteilungsbögen IDPA mitgeteilt und in einem Schlussgespräch mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin besprochen. Das Gespräch findet bis Ende März statt. Die erteilte Note wird der Schulleitung gemeldet, welche den Noteneintrag besorgt.

Bezüglich der formalen Anforderungen (Zitierweise, Gestaltung, etc.) gelten die Vorgaben des Handbuchs für den Projektunterricht WMS und IMS.

7. Zeitplan

Es folgt ein indikativer Zeitplan für ein Schuljahr; die Schulleitung legt die konkreten Daten vorgängig fest und veröffentlicht diese im offiziellen Terminplan (schulNetz):

2. Woche des Schuljahres	SL	Information der 3. Klassen IMS und WMS über die IDPA
Nach den Herbstferien	abt-LP	Recherche-Lektion in Medienzentrum; Termin auf Einladung Medienzentrum im September
	SuS	Suche Thema und Betreuer, mit Einbezug der Rahmenthemen der Fachschaft Wirtschaft und Recht
Ende 1. Woche November	Betreuende	Meldung der IDPA, Themen, Betreuer an SL mit online-Formular (MS-Forms)
	abt-LP	Erfassen & Ablage „Docoloc“-Erklärung der SuS
	SuS	Arbeit an der Disposition
bis Ende November	SuS	Arbeit an der Disposition; Abgabe an Betreuer
bis Mitte Dezember	Betreuende	Feedback zur Disposition, Auftrag zur Überarbeitung
bis Ende Dezember	SuS	Überarbeitung Disposition
	Betreuende	Unterzeichnung Projektvertrag
Dez – April	SuS	Erarbeitung der IDPA
Dez – April	Betreuende	regelmässiger Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern
bis Ende 1. Woche nach Frühlingsferien	SuS	Abgabe des theoretischen Teils der IDPA in einer ungebundenen Version im Sekretariat und als elektronische Version an die Betreuenden
	Sekretariat	Erfassen der definitiven Titel und Verteilen der Arbeiten an Betreuerinnen und Betreuer
bis Ende Juni	Betreuende	Kontrolle der Arbeiten mit „Docoloc“ Bewertung der Arbeiten, Note wird nicht bekannt gegeben
August – Oktober	Betreuende	Besuch im Praxisunternehmen / Kontakt mit Berufsbildner
August – Dezember	SuS	Erstellen praktischer Teil im Praxisunternehmen
	SL	Erstellen Zeitplan für die Präsentationen
bis 20. Dezember	SuS	Abgabe der IDPA in zwei gebundenen Exemplaren im Sekretariat und als elektronische Version an die Betreuenden
Januar / Februar	SuS	Präsentation der IDPA
15.50 – 19.00	SuS der 2. Klasse WMS und IMS	Besuch als Zuschauer
bis Ende März	Betreuende	Schlussgespräch mit SuS
bis Ende März	Betreuende	Mitteilung der Note an SL
bis Mitte Mai	Betreuende	Vorschläge für Prämierungen z.H. SL

8. Disposition / Projektvertrag

Der Projektvertrag umfasst die Disposition und formale Angaben sowie die Unterschriften der Beteiligten. Der Projektvertrag wird mit der entsprechenden Dokumenten-Vorlage erstellt.

9. Umfang und Form der Arbeit

Der Umfang der Interdisziplinären Projektarbeit beträgt 12 bis 18 Seiten im theoretischen, schulischen Teil und 4-6 Seiten für den praktischen Teil mit dem Bezug zum Praxisunternehmen.

Diese Seitenangaben verstehen sich ohne Titelblatt, Verzeichnisse, Tabellen und Abbildungen und Anhang, bei einem Zeilenabstand von eineinhalb.

Wenn ein anderes Produkt den Schwerpunkt bildet, kann der schriftliche Teil reduziert werden.

In jedem Fall entscheiden die betreuenden Lehrpersonen, ob die Arbeit in Bezug auf den Umfang genügt. Ein ungenügender Umfang kann einen zusätzlichen Abzug von der Gesamtnote zur Folge haben.

Das Titelblatt der fertigen Arbeit muss folgende Angaben enthalten:

Titel der Arbeit, evtl. mit Untertitel (Titel max. 53 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Name und Abteilung der Verfasserinnen / der Verfasser

Name der Schule und des Praxisunternehmens

Name der betreuenden Lehrpersonen

Datum der Abgabe: Tag, Monat Jahr

Art der Arbeit: Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

Auf der letzten Seite der Arbeit bestätigen die Verfasserinnen und Verfasser, dass sie die Arbeit selbst geschrieben und erarbeitet haben (vgl. dazu Abschnitt 12).

10. Bewertungskriterien

Verbindlich sind die Bewertungskriterien gemäss den Dokument-Vorlagen zur Beurteilung der IDPA. Es existieren dazu zwei Varianten: schriftliche Arbeit (z.B. Untersuchung, Dokumentation) und technische Produktion (Herstellung eines technischen Produkts).

Grundsätzlich gelten folgende Anteile:

Theoretischer Teil:	50 Punkte
Praktischer Teil:	30 Punkte
Präsentation:	20 Punkte
Total:	100 Punkte.

11. Plagiate

Unter einem Plagiat ist die ganze oder teilweise Übernahme eines fremden Werks ohne Angabe der Quelle und des Urhebers bzw. der Urheberin zu verstehen. Das Plagiat ist eine Verletzung des Urheberrechts. Kürzere Passagen eines fremden Werkes dürfen sinngemäss zitiert werden. Dies setzt aber eine Kennzeichnung des Zitats und eine Angabe der Quelle voraus. Folgende Handlungen stellen ein Plagiat im weiteren Sinne dar:

- a) Die Verfasserin bzw. der Verfasser reicht ein Werk, das von einer anderen Person auf Auftrag erstellt wurde («Ghostwriter»), unter ihrem bzw. seinem Namen ein.
- b) Die Verfasserin bzw. der Verfasser reicht ein fremdes Werk unter ihrem bzw. seinem Namen ein (Vollplagiat).
- c) Die Verfasserin bzw. der Verfasser übersetzt fremdsprachige Texte oder Teile von fremdsprachigen Texten und gibt sie ohne Quellenangabe als eigene aus (Übersetzungsplagiat).
- d) Die Verfasserin bzw. der Verfasser übernimmt Textteile aus einem fremden Werk, ohne die Quelle mit einem Zitat kenntlich zu machen. Dazu gehört namentlich auch das Verwenden von Textteilen aus dem Internet ohne Quellenangabe oder ohne Angabe von Anführungs- und Schlussstrichen.
- e) Die Verfasserin bzw. der Verfasser übernimmt Textteile aus einem fremden Werk und nimmt leichte Textanpassungen und -umstellungen vor (Paraphrasieren), ohne die Quelle als Zitat kenntlich zu machen.
- f) Die Verfasserin bzw. der Verfasser reicht eine eigene Arbeit, die sie bzw. er früher zu einem anderen Zweck verfasst hat, als neue Arbeit ein (Selbstplagiat).

Alle eingereichten Arbeiten werden von der Betreuerin, vom Betreuer mit einer Online-Datenbank auf Plagiate untersucht; sie melden Plagiate der Schulleitung, die über die Folgen entscheidet. Plagiate gelten auch als Disziplinarverstösse gemäss Mittelschulverordnung.

Die IDPA enthält eine Erklärung, welche die Einmaligkeit der Arbeit ausdrückt und von allen Verfasserinnen und Verfassern einzeln unterzeichnet wird. Folgender Text ist dabei in jede Arbeit zu übernehmen:

*Ich erkläre hiermit,
dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und nur unter Benutzung der angegebenen Quellen verfasst habe.
Diese Arbeit hat noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.*

Ort, Datum

Vorname, Name, Unterschrift

12. Rekurs

Die Möglichkeit des Rekurses gegen die Note der IDPA besteht nur im Rahmen eines Rekurses gegen das Nichtbestehen des EFZ und/oder der Berufsmaturität.

Falls eine Schülerin, ein Schüler mit der Bewertung der IDPA nicht einverstanden ist, muss sie bzw. er innert sieben Tagen ein schriftliches Gesuch z.Hd. der betreuenden Lehrperson einreichen, in welchem er bzw. sie ausführlich darlegt, mit welchen Teilen der Bewertung er bzw. sie nicht einverstanden ist, und dies begründet. Die betreuende Lehrperson leitet das Gesuch die Schulleitung weiter, welche das Gesuch behandelt.